



MAPSTATION

MY FREQUENCIES, WHEN WE



CD / LP / Digital
Veröffentlichung: 26. Februar 2021

Der Titel stolpert wie die hier versammelten Rhythmen. „My Frequencies, When We“ ist das achte Mapstation-Album, das Stefan Schneider seit 2000 veröffentlicht. Der Düsseldorfer Musiker und Produzent elektronischer Musik lässt sich Zeit, die Inspirationen von afrikanischer und südamerikanischer Folklore, Dub und natürlich Krautrock bedacht und klischeefrei zu prozessieren. Zwischendurch widmet er sich anderen Projekten, z.B. mit dem Electronic Music Pionier Hans-Joachim Roedelius (2011), der bildenden Künstlerin Katharina Grosse (2017) oder Veröffentlichungen auf seinem eigenen Label *Tal*, mit interessanter Musik aus diversen musikalischen Bereichen.

Zwischen März und August 2020 in Corona-bedingter Abgeschiedenheit aufgenommen, klingt „My Frequencies, When We“ wie aus einem Guss. Zum ersten Mal seit vielen Jahren gibt es keine GastmusikerInnen, stattdessen übernimmt Schneider in „The City In“ selbst den Vokal-Part. Begrenzung galt auch in Bezug auf das Instrumentarium: analoges Tape Loop-Gerät, Roland 808 Drum Machine, Novation Peak-Synthesizer, einmal Gitarre. Schneider folgt konsequent seinem Credo, das er in einem Interview im Sommer 2020 verriet: „In meiner Musik arbeite ich immer an einer Vereinfachung der Mittel. Ich habe festgestellt, dass die Musik an Kraft verliert, wenn ich ihr zu viele Sachen hinzufüge. In der Reduktion der Mittel liegt immer eine Steigerung der Intensität. Und das sind immer wieder Sachen, die man neu sich erarbeiten muss.“

Wobei „Intensität“ sich nicht zwingend in „tanzbare“ Rhythmen übersetzt: zwar grooven afrikanische Rhythmen mal hypnotisch („Flute Channels“) oder es entfaltet sich eine rhythmisch ausgeklügelte, imaginäre Weltmusik („Taro Zing Ta“) in einer Reihe mit Jon Hassell, Marja Ahti und DJ Residue, aber das ist nur ein Teil des Spektrums. Meist bleiben die Rhythmen rudimentär wie bei Folklore, sie holpern und stolpern. Es gibt verhaltene Reminiszenzen an Kraut-Elektronik (Conrad Schnitzler, Cluster, Neu!) und diskrete Re-konfigurationen, ohne die von rheinischem Stromklang ausgelösten Assoziationen zu verschleiern. „Outside Arendt“ präsentiert zwei parallele Welten, in der Synth-Melodien und krude Beats nicht zusammenfinden; gleiches gilt für die Spieluhr-Frequenzen und rudimentäre Rhythmik in „Train Of Gerda“ oder das poetische Nebeneinander von Idyll und Beton in „Actual Possible“: Jedes Instrument hat seine eigenen Tempi, es gibt keine Synthese via Midi-Verbindung. Eine Musik der digitalen Diaspora, frequenziell ausladend, im Vortrag zurückgenommen und mystisch. Und in den besten Momenten („My Mother Sailor“, „Antistasis“) gelingt Mapstation eine ebenso tiefe wie schwebende Minimal-Kraut-Elektronik. Man könnte auch sagen: elektronische Hausmusik, heimelig und strange.

Olaf Karnik



Tracklisting

1. No No Staying
2. Flute Channels
3. My Mother Sailor
4. Outside Arendt
5. Actual Possible
6. Taro Zing Ta
7. To A Single Listener
8. The City In
9. Antistasis
10. Train Of Gerda

BB367

CD 202312
4015698510348

LP 202311
4015698149067

Promotion

Bureau B
Matthias Kümpflein
+49(0)40-881666-63
matthias@bureau-b.com
www.bureau-b.com

Booking

Bureau B
Daniel Jahn
daniel@bureau-b.com
www.bureau-b.com